

Nahverkehr soll besser werden – aber wohl erst 2014



"Das verbessert den Nahverkehr in der Oberpfalz wesentlich" – Innenausschussvorsitzender Joachim Hanisch unterstützt die Pläne, auf der Schiene künftig einen Halbstundentakt zwischen Schwandorf und Regensburg einzuführen. Der Landtagsabgeordnete bittet die Bayerische Eisenbahngesellschaft aber, "zu sehen, dass das schon schneller als erst 2014 gemacht werden kann". Auch die dann erweiterten Öffnungszeiten der Serviceschalter im Bahnhofsgebäude Schwandorf an den Wochenenden freuen Hanisch.

"Eine riesige Bedeutung für den ÖPNV im ländlichen Raum" hat laut Hanisch das Urteil des Bundesgerichtshofes vom 8. Februar. In diesem Urteil hatte das Gericht eindeutig bestimmt, dass Personennahverkehrsdienstleistungen nicht direkt an Unternehmen vergeben werden dürfen, sondern grundsätzlich ausgeschlossen werden müssen. "Die Deutsche Bahn hat damit kein Monopol mehr, es gibt mehr Wettbewerb, und das ist gut für die Fahrgäste", zeigt sich Hanisch überzeugt, dass das Urteil den Nahverkehr auf dem Land besser macht. Hanisch erwartet mehr Zugverbindungen und modernere Fahrzeuge.

Hanisch informierte sich persönlich bei der Düsseldorfer Rechtsanwältin Dr. Ute Jasper. Jasper, Deutschlands Vergaberechterspezialistin Nummer eins, war in die Verhandlungen maßgeblich involviert. Dazu Joachim Hanisch: "Mehr als dreiviertel der Zugkilometerleistungen in Bayern werden direkt ohne Ausschreibung an die Deutsche Bahn vergeben – ein Wettbewerb, der den Nahverkehr besser macht, fand und findet nicht statt". Dieser Praxis habe das Urteil des BGH nun einen Riegel vorgeschoben. "Diese höchstrichterliche Entscheidung sorgt dafür, dass nicht nur die Ballungsgebiete besser mit öffentlichen Verkehrsverbindungen versorgt werden - sondern auch die oft genug stiefmütterlich behandelte Oberpfalz".

Autor: pm / uh

© wochenblatt.de

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/schwandorf/regionales/Nahverkehr-soll-besser-werden-aber-wohl-erst-2014;art1170,36014>